abwechselnd. Wußte gar nicht mehr, was man trank,
und sang dazu:

„Die wunderschöne Welt
Und die geht jetzt bald unter.
Herr Kappmann hat's gesagt,
Sind kurze Zeit nur munter,
Hurra, hurra, hurra!“

Niemand hatte für sein Seelenheil gesorgt. Nur einzelne erinnerten sich dunkel, daß es so etwas überhaupt einmal gegeben habe. Utopie. Der nüchterne Gedanke war längst ins Fabelreich verwiesen. Die letzten geistigen Spuren galten als Schande und wurden weggetrunken.

Nichts hatte mehr Sinn, als dies eine: sich so irrsinnig vergnügt wie nur möglich zu benehmen. Zu guter Letzt ließ man sich noch porträtieren, obgleich man nicht wußte für welche Nachwelt.

Auf dem Programm wurde dieses Stück als Lustspiel behauptet, und darum hat wohl auch das Publikum soviel gelacht. Wie unbeschreiblich höflich und kurzsichtig doch die Menschen sind. Mich hat das Stück sehr bewegt, denn es zwang, an die letzten Dinge zu denken.

Ein Telegramm von der Wetterwarte: „Der Komet hat sich wieder gefestigt, Untergang verlegt“, und alles sah anders aus. Die Einsicht des Irrtums kam allerdings zu spät, denn sämtliche Bankkonti waren bereits aufgehoben. Man nahm sich vor, an den Weltuntergang nicht mehr zu glauben, selbst wenn er wirklich eintreffen sollte.